

VERANSTALTUNGEN

«Artenvielfalt der Druckkunst»

Das ist das Motto der 15. Buch- und Druckkunstmesse vom 4. bis 6. November in Frauenfeld im Eisenwerk

In zwei Hallen des Eisenwerks in Frauenfeld zeigen 50 Ausstellende aus dem In- und Ausland eine Werk- und Verkaufsschau der Buch- und Druckkunst. Vorgestellt werden Arbeiten in Bleisatz, Handpressendruck, Holz- und Linolschnitt, Kupferstich, Lithografie, Typografie, Kalligrafie, Büttelpapiere, Holz- und Linolschnitt, Handbuchbinderei, Künstlerbuch und dazu präsentierende Verlage Bücher aus allen Bereichen.

Ehrengast aus Stralsund

Der Druckkünstler Fred Lautsch wird aus Stralsund nach Frauenfeld reisen und live im Foyer Lithografieren drucken. An zahlreichen Ständen gibt es kunsthandwerkliche Vorführungen und kostenlose Mitmachaktionen für Gross und Klein, bei denen gesetzt, geprägt, gedruckt und mit unterschiedlichen Materialien gestaltet werden darf.

Die Projektleiterin Esther Menzi zeigt sich sehr erfreut, dass diese von Beat Brechbühl gegründete Messe wieder stattfinden kann. Damals hiess sie Handpressen-Messe, wie sie heute noch liebevoll HPM genannt wird. «Mit allen Sinnen kann die Vielfalt der zeitgenössischen Umsetzungen historischer Handwerke, Techniken und Künste erlebt werden», verspricht Menzi. Organisiert wird diese Messe vom Bodoni-Club und Vereinspräsident Urs Heinz Aerni meint: «Diese Messe feiert die Kreativität rund um Schrift, Druck und Buch, was vom Publikum mitgefiebert wird. Denn trotz Digitalzeitalter kann ein schön gemachtes Buch nicht ersetzt werden. Oder trinken Sie den Wein aus dem Tetrapack?»

Der bekannte Schauspieler und Autor Hanspeter Müller-Droschke begrüsst das Publikum am Eröffnungstag mit einer mündlichen Intervention «Buchstäblich gesagt».

Beim Planungsstart vor einem Jahr haben die Verlage und Druckkunstwerkstätten sofort zugesagt und Frauenfeld wird nun wieder zu einem Mekka der Buch- und Druckkunst-Szene. Nicht nur aus der ganzen Schweiz reisen Ausstellende an, sondern auch aus Offenbach, Paris, Berlin, Stuttgart, Mainz, Freiburg im Breisgau, Halle an der Saale, Hannover, Schwäbisch Hall, Leipzig und eben Stralsund.

Programm:

Freitag, 4. November: Eröffnung der Messe um 11.00 Uhr mit Messebetrieb bis 18.30 Uhr; Samstag, 5. November: Messebetrieb von 11.00 bis 18.30 Uhr und um 18.00 Uhr ein Apéro mit Musik vom Duo Janett/Moumene; Sonntag, 6. November: Messebetrieb von 11.00 bis 16.00 Uhr.

Internationale Wissenschaftstagung in Frauenfeld

Renommierte Forschende tagen öffentlich am Samstag, 5. November, zum Thema Glas

In Kooperation mit dem Vitrocentro Romont empfängt das Historische Museum Thurgau internationale renommierte Forschende zu einer Wissenschaftstagung, die auch für die breite Öffentlichkeit gedacht ist. Am Samstag, 5. November, steht in diesem Internationalen Jahr des Glases 2022 der schillernde Werkstoff im Rampenlicht, der unser aller Leben prägt.

Natürlich war gegen Ende des Hochmittelalters das Staunen der Allgemeinheit gross, als zuerst in Frankreich und dann europaweit Kirchenräume im farbigen Licht erstrahlten. Es war dies ein Meilenstein im Umgang mit Glas. Auch heute sind wir vom Glas fasziniert, als Bauelement, aber auch als Werkstoff des Kunsthandwerks.

Der funkelnde, schillernde, aber auch tragende und energie-technisch erstklassige Werkstoff begleitet uns seit Menschengedenken. Kein Wunder also, dass es wichtig ist, Scheiben, Fenster, Glasmalereien aus Kunst, Politik, Kirche und Alltag historisch zu beleuchten und danach zu fragen, welche Botschaften die Auftraggeber und Kunsthandwerker damit vermitteln wollten. Ist es die Botschaft von Glanz und Pracht? Oder die Technik und das Können, die den Bau von Gebäuden zukunftsfähig machten?

Öffentlichkeit ist eingeladen

In Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst, dem Vitrocentro Romont, hat der Kanton Thurgau seine wertvollen historischen Glasmalereien aufgearbeitet. Nun lädt das Historische Museum Thurgau die Öffentlichkeit zu einer internationalen Tagung ein. In drei Sektionen sprechen und diskutieren Forschende aus dem



Wie Kunstwerke aus Glas in Museen ausgestellt werden, ist eines der Themen, die an der Tagung im Zentrum stehen.

In- und Ausland über ihre Projekte und die Erkenntnisse dazu. An der Tagung geht es beispielsweise um das Potential der Digitalisierung zur Vermittlung von Glaskunst oder darum, wie Glas heute ausgestellt werden kann.

Die Tagung findet im Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld statt, ist kostenlos und dauert von 9.15 bis 17.00 Uhr. Der Besuch von einzelnen Vorträgen ist möglich. Um 13.45 Uhr bietet das Kuratorenteam des Museums eine Doppelführung zu den kostbaren, farbig leuchtenden Glasscheiben im Schloss Frauenfeld sowie zur ausgefallenen Audiotour «Ach, du Scheibe!». Anmeldungen erfolgen bis am 31. Oktober 2022 über die Website des Historischen Museums Thurgau. www.historisches-museum-tg.ch -> Ausstellungen.

Audiovisuelles Vergnügen im Schloss Frauenfeld

«Ach, du Scheibe!» Frisch-freche Audiotour zur funkelnden und farbenfrohen Fensterkunst des 16. und 17. Jahrhunderts. Ein Erlebnis zum Schwärmen, Schwelgen und Schmunzeln. Ab zwölf Jahren, Leihgebühr Audioguide: 5 Franken, Museumseintritt frei.

Geschlechtergerechte Thurgauer Geschichtsschreibung auf Wikipedia

Schreibwerkstatt des Historischen Museums und der Kantonsbibliothek am Sonntag, 6. November, in Frauenfeld



Gemeinsam hauen Frauen im Schreibbüro in die Tasten.

(id) Anna Walder, Begründerin der weiblichen Berufsberatung hat keinen, die erste Thurgauer Grossratspräsidentin Brigit Hänzli oder die zeitgenössische Fotokünstlerin Simone Kappeler auch nicht: Die Rede ist vom eigenen Wikipedia-Eintrag. Noch fehlen bedeutende Thurgauerinnen im grössten Online-Lexikon der Welt. Deshalb veranstalten die Kantonsbibliothek Thurgau und das Historische Museum Thurgau mit «Who writes his_tory?» am Sonntag, 6. November 2022, von 11.00 bis 15.00 Uhr eine öffentliche Wikipedia-Schreibwerkstatt.

Wikipedia ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Rasch hat sich die 2001 gegründete Online-Enzyklopädie zu einer der meistbesuchten Internetseiten entwickelt. Doch wer verfasst die Artikel auf Wikipedia? Grösstenteils Männer, die über Männer schreiben. Nicht nur Biografien von Frauen, sondern auch Autorinnen sind auf Wikipedia untervertreten.

Diversere Geschichtsschreibung

In den letzten Jahren hat sich einiges getan; weltweit organisierten Frauennetzwerke sogenannte «Edit-a-thons», an welchen gemeinsam weibliche Biografien oder Einträge zur Frauengeschichte erstellt werden. Für eine diverse und offenere Netzwerke engagiert sich auch das Schreibkollektiv «Who writes his_tory?». Die Wikipedia-Aktivistinnen Chris Regn und Anina Müller zeigen auf, wo die strukturellen Defizite des Lexikons liegen und erklären Schritt für Schritt, wie Artikel verfasst oder überarbeitet werden.

Bunter Reigen Thurgauerinnen

Viele der Frauen, die den Thurgau geprägt und teilweise Pionierarbeit geleistet haben, sind auf Wikipedia nicht erfasst. Am «Edit-a-thon» stehen Dossiers mit Dokumenten zu ausgewählten Thurgauerinnen bereit, darunter die erste Juristin Dora Labhart-Roeder, die erste Pfarrerin Hedi Weilenmann-Roth oder Els Müller-Model, Unternehmerin in der Verpackungsbranche.

Organisiert wird der Anlass von Joana Keller, Leiterin der Abteilung Historische Bestände und Sammlungen in der Kantonsbibliothek, und Dr. Petra Hornung, Kuratorin Sammlungen 19./20. Jahrhundert im Historischen Museum Thurgau, in Zusammenarbeit mit Nathalie Kolb, Leiterin des ThurgauerFrauenArchivs. Die drei Gedächtnisinstitutionen setzen sich für eine bessere Sichtbarkeit von Frauenbiografien und eine weibliche Präsenz im Netz ein.

Der Schreibanlass findet in der Kantonsbibliothek in Frauenfeld statt. Der Eintritt ist frei, ein Mittagessen wird offeriert. Vorkenntnisse sind keine erforderlich, ein eigener Laptop muss mitgebracht werden. Weitere Informationen folgen nach der Anmeldung über www.historisches-museum-tg.ch.

Schreiben wie im Mittelalter

Workshop für Kinder auf Schloss Frauenfeld am Sonntag, 6. November

(id) WhatsApp-Chats, Tweets und Reiseblogs – sähen die Menschen aus dem Mittelalter unsere heutigen Kommunikationskanäle, hielten sie es für ein Hexenwerk. Was früher viel Sorgfalt, Zeit und teure Utensilien brauchte, geht heute fix und



Die bunt gestalteten Buchseiten verraten allerhand über das Leben der Menschen im Mittelalter.

spielend einfach. Am Workshop im Schloss Frauenfeld vom Sonntag, 6. November 2022, erkunden Kinder Schriftstücke aus alten Zeiten und lernen dabei allerhand über das Leben der Menschen anno dazumal.

Von der Krakelschrift bis zu schön verzerrten Initialen: In alten Schriften steckt Handwerk, Geschick, Fleiss und viel Persönlichkeit des Schreibers. Wer hat diese Schriftstücke verfasst, welche Personen konnten früher lesen und schreiben und wo waren ihre Fähigkeiten gefragt?

Der Ursprung unserer Schriftkultur

Gemeinsam mit der Kulturvermittlerin Ira Werner machen sich die Kinder im Schloss Frauenfeld auf die Suche nach alten Schriften. Welches Stück ist wertvoller? Ein mit Gold verziertes Buch oder ein 700 Jahre alter Spickzettel? Im ersten Teil des Workshops lernen die jungen Museumsgäste, woraus Pergament gefertigt wird, woher Papyrus kommt und wer die Schrift entwickelte, die wir heute in der Schule lernen. Zudem entziffern sie Bildergeschichten, die bunt und lebendig vom Leben im Mittelalter erzählen.

Ein feines Händchen gefragt

Nach der Theorie, die Praxis: In der Schreibstube greifen die Kinder zu Tinte und Feder und versuchen sich in der Nachahmung alter Schriften. Sie kreieren Schriftzüge, gestalten kunstvolle Initialen und dürfen ihre Werke zur Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Der Workshop findet von 14.00 bis 16.00 Uhr im Historischen Museum Thurgau statt und eignet sich für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Der Eintritt kostet fünf Franken pro Kind, eine Anmeldung ist über die Museumswebsite www.historisches-museum-tg.ch erforderlich.

Kaleidoskop der Klänge mit Les Vents Français

Ittinger Sonntagskonzert am 6. November 2022 in der Kartause Ittingen

Die Besetzungliste des Bläserensembles Les Vents Français liest sich wie das «who is who» der internationalen Bläseszene. Mit Emmanuel Pahud, Francois Leleux, Paul Meyer, Gilbert Audin und Radovan Vlatkovic haben sich fünf absolute Koryphäen ihres jeweiligen Instruments zu einem Solistenensemble der Spitzenklasse zusammengefunden.

Die Konzertmatinee präsentiert Musik aus drei Jahrhunderten und drei Kulturen: Zu Gehör gelangt zunächst bürgerliche deutsche Spätromantik, vertreten durch August Klughardt; darauf folgt ein absolutes Meisterwerk von Mozart. Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Proben des Esprit français aus dem 20. Jahrhundert, Kompositionen von Darius Milhaud und Francis Poulenc.

«Französisch» nennt sich dieses «Dreamteam» unter den Bläserensembles nicht nur, da es sich fast ausschliesslich aus französischen Musikern zusammensetzt, sondern weil es sich auch mit besonderer Verve der Musik von Maurice Ravel, Francis Poulenc, Darius Milhaud, Albert Roussel bis zu André Caplet widmet. In Ittingen wird das Ensemble durch den Pianisten Eric Le Sage erweitert.

Konzertprogramm und Tickets

Am Sonntag, 4. Dezember 2022, am zweiten Advent, ist dann der französische Pianist Lucas Debargue zu Gast. Spannend an ihm ist auch sein Werdegang. Erst mit 20 Jahren entschied er sich, das Klavier zum Beruf und zur Berufung zu machen. Mehr zu ihm und zum Konzert ist auf www.kartause.ch zu erfahren.



Das Bläserensemble Les Vents Français präsentiert in der Kartause Ittingen Musik aus drei Jahrhunderten und drei Kulturen.

Wirtschaftsforum Thurgau auf Rekordniveau

Das 26. Thurgauer Wirtschaftsforum vom 3. November in Weinfelden ist fast ausgebucht



Oswald Grübel war unter anderem von 2009 bis 2011 Konzernchef (CEO) der UBS.

Das ist praktisch ausgebucht. Unter anderem mit der neuen Hauptsponsoring, der Thurgauer Kantonalbank, ist das Forum neu konzipiert und erfolgreich neu lanciert worden. Das zeigt sich nun, kurz vor dem Anlass, bei der Zahl der Anmeldungen: Mit über 310 Anmeldungen ist das 26. Thurgauer Wirtschaftsforum (WFT) vom 3. November praktisch ausverkauft.

Grübel mobilisiert ...

Ein Grund für den sehr erfolgreichen Stand der Anmeldungen dürfte auch der Umstand sein, dass mit Oswald Grübel ein äusserst adäquater Ersatz für Bundesrat Ueli Maurer gefunden wurde, der wegen einer kurzfristig anberaumten Auslandsreise seinen Auftritt am WFT absagen musste. Der profilierte Banker Oswald Grübel ist mit seinen 79 Jahren einer der tiefsten Kenner des Finanzplatzes Schweiz. Er kann somit das Thema von Ueli Maurers geplantes Vortrag «Finanzplatz Schweiz – tragende Säule in herausfordernden Zeiten» mit viel Know-how und persönlicher Erfahrung bestens übernehmen. Weitere äusserst kompetente und bekannte Referentinnen und Referenten werden am kommenden Donnerstag in Weinfelden auftreten: Sandra Buholzer, CEO der Rausch AG, Monika Büttler, Honorarprofessorin der HSG, und Hans-Werner Sinn, der für seine offenen Worte berühmte ehemalige Präsident des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung.

Mit dem Thurgau verknüpft

Am Vorabend des WFT, am Mittwoch, 2. November, wird die Thurgauer Zeitung ihr neues «Who-is-Who» und damit auch den oder die «ThurgauerIn des Jahres» vorstellen. Am folgenden Tag präsentiert sich der Gewinner und die Gewinnerin dann am Wirtschaftsforum Thurgau. Damit wird das Forum noch stärker mit der Thurgauer Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur verbunden. Diesen Weg wollen die Verantwortlichen des WFT denn auch weiterhin beschreiten: «Alles ist Wirtschaft – Wirtschaft sind wir alle», so das Motto des WFT. Die allerletzten Tickets können gebucht werden unter: www.wft.ch.

Zwei für den Thurgau wichtige Verwaltungsgerichts-Urteile

Präzedenzfälle für Forderungen an Gemeinden und zu Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen

(id) Vor rund einem Jahr sah sich der Kanton gezwungen, gegen die Politische Gemeinde Schönholzerswil den Rechtsweg einzuschlagen. Trotz Abmachungen wollte die Gemeinde ihren Anteil für die Dammsanierung über das Itobel nicht bezahlen.

Zur Vorgeschichte: Am 13. Juli 2017 rutschte der Damm über das Itobel (Hagenwilertobel) ab und beschädigte die Kantonsstrasse zwischen Schönholzerswil und Hagenwil. Grund war eine lecke Wasserleitung der Gemeinde. Die Sanierung im Frühling 2018 kostete rund 600'000 Franken und sollte zur Hälfte von der Gemeinde bezahlt werden. Nachdem der Kanton der Gemeinde die Schlussrechnung geschickt hatte, stellte sich jedoch ihre Haftpflichtversicherung auf den Standpunkt, die Ansprüche des Kantons auf Schadenersatz seien verjährt, weshalb der Betrag nicht mehr geschuldet sei. Die Gemeinde wollte den Betrag nicht von sich aus bezahlen. Verhandlungen und Mahnungen durch das Departement für Bau und Umwelt (DBU) blieben erfolglos. Das DBU reichte deshalb im Juli 2021 im Auftrag des Regierungsrates beim Verwaltungsgericht Klage gegen die Gemeinde ein.

Nun liegt der Entscheid des Verwaltungsgerichts vor. Das Gericht folgt den Argumenten des Kantons und kommt zum Schluss, dass die Forderungen des Kantons gegenüber der Gemeinde nicht verjährt seien, da sich Kanton und Gemeinden vertraglich über die Schadenregulierung geeinigt hätten. Damit komme die vertragliche Verjährungsfrist von zehn Jahren zur Anwendung und nicht die haftungsrechtliche Frist von einem Jahr.

Hochwasserschutz und Revitalisierung als Pflichtaufgaben

Im Rahmen einer Stimmrechtsbeschwerde hatte das Verwaltungsgericht zu beurteilen, ob eine Gemeinde ihren Kostenanteil von über fünf Millionen Franken für mit Nachbargemeinden abgestimmte Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen an Bächen der Gemeindeversammlung zu unterbreiten hat oder ob die Kosten als sogenannte «gebundene Ausgaben» gelten. Das Gericht hat im konkreten Fall entschieden, es gebe keinen Zweifel daran, dass der Hochwasserschutz in der Region «aufgrund klarer gesetzlicher Vorgaben zwingend» verbessert werden müsse.

Es bestehe kein Spielraum bei der Frage, ob und wie das Vorhaben realisiert werden müsse. Dementsprechend habe die Gemeinde die Kosten zu Recht als gebunden qualifiziert. Der Entscheid ist wegweisend für die kommenden Verfahren für Gewässerkorrekturen.

SP Thurgau gegen gesetzliche Verankerung der schwarzen Listen

Thurgauer SP fordert den Ausbau der individuellen Prämienverbilligung

(sda) Die Thurgauer SP wehrt sich dagegen, dass die Listen säumiger Prämienzahler im Gesetz verankert werden. Statt schwarzer Listen fordert sie den Ausbau der individuellen Prämienverbilligung.

National- und Ständerat haben sich im vergangenen Frühling knapp gegen die Abschaffung der Listen von säumigen Prämienzahlern ausgesprochen. Personen auf den schwarzen Listen erhalten nur in Notfällen medizinische Behandlungen. Die Krankenversicherer dürfen die säumigen Versicherten jedoch höchstens zweimal pro Jahr betreiben.

Lanciert worden war die Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) mit einer Ständesinitiative des Kantons Thurgau, der die schwarzen Listen bereits 2007 einführt. Die Änderungen auf Bundesebene haben auch Auswirkungen auf den Kanton Thurgau, unter anderem sollen die Grundlagen der Liste säumiger Prämienzahler künftig auf Gesetzes- und nicht Verordnungsebene verankert werden. Der Thurgauer Regierungsrat hat daraufhin die Änderung des kantonalen KVG in eine externe Vernehmlassung gegeben.

Gemeinden entscheiden nach Gutdünken

Mit der gesetzlichen Verankerung der schwarzen Listen drohe ein Leistungsstopp im Gesundheitssystem für Menschen in finanzieller Notlage, heisst es in einer Mitteilung der Thurgauer SP. Der Bevölkerung stünden herausfordernde Monate bevor: Steigende Teuerung, höhere Strom- und Gaspreise sowie über sieben Prozent höhere Krankenkassenprämien. Genau jetzt wolle der Kanton weiter Druck ausüben.

Die SP Thurgau sieht eine grosse Gefahr beim sogenannten Case Management. Dieses hat den Auftrag, mit betroffenen Personen Lösungen zu entwickeln, damit die Leistungssperre aufgehoben werden kann. Das bedinge aber riesige personelle und fachliche Ressourcen, schreibt die SP in der Mitteilung weiter. Die Gemeinden könnten nach Gutdünken entscheiden, ob jemand einen Spitalaufenthalt bezahlt erhalte oder nicht. Die SP verlangt Mindeststandards für das Case Management und dass der Kanton Verantwortung für dessen Umsetzung übernehme. Wer vom Case Management als nicht-zahlungsfähig befunden werde, solle sofort von der Liste der säumigen Prämienzahler entfernt werden.

Die Krankenkassenprämien stiegen schneller als die individuelle Prämienverbilligung (IPV). Die Einkommensbemessung müsse dringend erhöht werden, so dass auch Haushalte mit mittleren Einkommen von der IPV profitierten, schreibt die SP.



Stadtverwaltung
Seestrasse 123
8266 Steckborn
Telefon 058 346 2000

Politische Gemeinde Steckborn

Öffentliche Auflage von Baugesuchen

Im Sinne der §§ 98 ff des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau gelangen folgende Baugesuche zur öffentlichen Auflage:

Gesuchsteller: Paul Widmer, Dorfstrasse 6, 8266 Steckborn

Projektverfasser: Staub Heizungen AG, Gehrenstrasse 4, 8266 Steckborn

Bauvorhaben: Einbau Luft/Wasser Wärmepumpe

Parzelle Nr.: 265

Strasse/Ort: Dorfstrasse 6, 8266 Steckborn

Gesuchsteller: Martin Schaffner, Riethaldenstrasse 24a, 8266 Steckborn

Projektverfasser: Staub Heizungen AG, Gehrenstrasse 4, 8266 Steckborn

Bauvorhaben: Rückbau der Gasleitung, Montage einer Sole/Wasser-Wärmepumpe

Parzelle Nr.: 2005

Strasse/Ort: Riethaldenstrasse 24a, 8266 Steckborn

Öffentliche Auflage: 1. November 2022 bis 21. November 2022

Ort: Stadtverwaltung, Seestrasse 123, 8266 Steckborn

Die Baugesuche können bei der Bauverwaltung während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Rechtsmittel: Wer von den Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist bei der Bauverwaltung, zu Händen des Stadtrates, Seestrasse 123, 8266 Steckborn schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Steckborn, 26. Oktober 2022 Stadtrat Steckborn

Turnverein Steckborn

Aktivriege
Dienstag, 20.00–21.30 Uhr, Turnen in der Feldbachhalle.

Geräteriege
Training Dienstag: von 17.30–19.30 Uhr, K1; 17.30–20.00 Uhr, K2–KD. Training am Mittwoch 14.30–17.00 Uhr K1/K2 obligatorisch, ab K3 freiwillig.

Männerturnverein Steckborn
Turnstunde Donnerstag, 20.15 Uhr in der Feldbachhalle, Garderoben 3+4 benutzen.

Frauen-Fit Steckborn
Mittwochs, 20.00 Uhr, Feldbachhalle, Garderobe 6.

Rückengymnastik
Jeweils mittwochs, 18.00–19.00 Uhr und donnerstags, 8.00–9.00 Uhr und 9.00–10.00 Uhr. Gymnastikraum der Feldbachhalle Steckborn, Garderobe 1.

Schachklub Steckborn
Dienstag ab 19.30 Uhr, Spielabend im Spiellokal, Seestrasse 78, Steckborn.

Stadtmusik Steckborn
Probe jeweils am Donnerstag, 20.00 Uhr. Pavillon Bahnhofstrasse.

Männerchor Berlingen
Jeden Mittwoch Gesangsstunde um 19.45 Uhr, im Schulhaus Berlingen (Alte Turnhalle).

Männerchor Ermatingen
Probe jeweils mittwochs, 20.00 Uhr, Singsaal Ermatingen.

Männerturnverein Salenstein
Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr, Turnen für alle (m/w); Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr Hallentraining Faustball.

Zum GLEICHEN Preis inserieren, in JEDEM Haushalt gelesen!

Am Freitag, 11. November 2022 erscheint der «Bote vom Untersee und Rhein» als GROSSAUFLAGE

in allen Haushaltungen im gesamten Einzugsgebiet in einer Auflage von 16 600 Exemplaren!

Für unsere Inserenten ist das eine gute Gelegenheit, ihre Anzeigen zum gleichen Tarif an eine grosse Leserschaft zu bringen.

Der Inserateschluss ist am Dienstag, 8. November 2022, um 12 Uhr
(später aufgebene Inserate können nicht mehr berücksichtigt werden, ausgenommen Todesanzeigen bis Donnerstag, 10. November 2022, um 8.30 Uhr).

Druckerei Steckborn

Louis Keller AG

Seestrasse 118
8266 Steckborn

Tel. 052 762 02 22
Fax 052 762 02 23

info@druckerei-steckborn.ch
www.druckerei-steckborn.ch

www.frei-markus.ch

Markus Frei

Werkstatt Hauptstrasse 15
8507 Hörhausen
Tel. 052 / 763 36 33

Atelier Mühletobelstrasse 8
8500 Frauenfeld
Tel. 052 / 763 36 33

Individuell für Sie:
Fachgerechte Möbelrestauration
Figuren und Ornamente in Holz und Bronze
Sakrale Raumgestaltung

Fündig werden.

für wenig Geld.

Ihr individuelles Inserat in dieser Grösse im Bote kostet CHF 83.70.

Bote vom Untersee und Rhein

Seestrasse 118
8266 Steckborn
www.bote-online.ch
info@druckerei-steckborn.ch

ILGBAU

Pflasterungen
Wege & Mauern
Umgebungsarbeiten
Einfassungen, Strassenbau

Ilg Bau AG | Fruttwilerstrasse 11 | CH-8268 Salenstein
Tel 071 663 70 10 | Fax 071 663 70 19
info@ilgbau.ch | www.ilgbau.ch

So wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Mensch aus dieser Welt;
die Vögel aber singen weiter.

(Matthias Claudius)



Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Schwiegervater und Bruder

Pius Kolb

5. Juli 1935 – 5. Oktober 2022

Er durfte nach langer Krankheit und wunderbarer Pflege, wohl umsorgt, friedlich und schmerzfrei im Alters- und Pflegeheim St. Katharinental einschlafen.

Wir denken an Dich, in vielen Augenblicken und in lieben Erinnerungen.

Elisabeth Kolb-Strassburger
Claudia und Kurt Stammherr-Kolb mit Alex und Timo
Roger Kolb mit Christian
Denise Kolb und Peter Spycher
Alfred und Ruth Kolb-Niederer

Verwandte, Freunde und Bekannte von nah und fern

Die Abdankungsfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, 25. November 2022 um 14.00 Uhr in der Kirche Burg, Stein am Rhein statt (Besammlung auf dem Friedhof).

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil, IBAN: CH44 0900 0000 8003 2443 2, Vermerk: im Gedenken an Pius Kolb.

Traueradresse: E. Kolb, Junkerboden 11, 8255 Schlattingen

Gilt als Trauerzirkular

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Ehemann,
unserem Vater, Bruder, Grossvater und Urgrossvater



Kurt Möckli-Reumer

2. April 1932 – 13. Oktober 2022

Deine Kräfte waren am Ende und du hast deine letzte Reise angetreten.
Wir lassen dich gehen und wünschen dir Ruhe und Frieden.

Luisa Möckli-Reumer
Maya Möckli, Nora Möckli
Markus und Marianne Möckli-Hadorn mit Familie
Margot Carisch mit Familie, Helene Haegi
Elsbeth und Hans Meyer-Möckli mit Familie
Paul und Anita Tremp mit Familie
Andy und Vroni Tremp mit Familie
Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am 11. Nov. 2022 um 14 Uhr in der reformierten Kirche Schlatt statt.
Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigegeben.

Traueradresse: Luisa Möckli-Reumer, Alterszentrum zur Rose, Kirchweg 1, 8864 Reichenburg

Im Sinne des Verstorbenen gedenke man der Afghanistanhilfe IBAN: CH64 0900 0000 8200 2787 6

Und ob ich schon
wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir.

Psalms 23, 4



Sozialdemokratische Partei
Region Diessenhofen

Wir trauern um unseren langjährigen und geschätzten
Parteigenossen

Heiner Bucher

24. Juli 1934 – 23. Oktober 2022

Heiner war stets ein treues und interessiertes Parteimitglied und vertrat das soziale Gedankengut während Jahren im Bezirksgericht Diessenhofen.

Sozialdemokratische Partei
Region Diessenhofen

Wir verabschieden Heiner am Mittwoch, 2. November 2022 um 14.30 Uhr anlässlich des Trauergottesdienstes in der Stadtkirche Diessenhofen.

HERZLICHEN DANK

für die grosse Anteilnahme, die Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit, welche wir beim Abschied von unserem lieben



Emil Hauser

erfahren durften.

Wir danken allen, die ihm mit Güte und Freundschaft begegnet sind und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonders bedanken wir uns bei Herrn Jörg Ferkel für die einfühlsamen Abschiedsworte, Herrn Dr. Lucas Henzi und dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Steckborn für die sehr liebevolle und fürsorgliche Betreuung.

Steckborn, im November 2022

Die Trauerfamilien

Evang. und Kath. Kirchgemeinde Steckborn Pro Senectute

Die beiden Kirchgemeinden
und die Pro Senectute laden
herzlich ein zum

Ökumenischen SENIEREN- NACHMITTAG

am Mittwoch,
9. November 2022
um 14.30 Uhr,
im Katholischen
Pfarreisaal Steckborn

Humorvolle Unterhaltung mit
dem Komiker-Duo Gertrud
Strupler und Bruno Stäheli.

Anmeldung bitte
bis Freitag, 4. November bei
Margrit Eigenmann,
Tel. 052 761 36 91/
079 694 33 86

Einen Fahrdienst kann ebenfalls
unter dieser Nummer bei Frau
Eigenmann bestellt werden.

Eine Kollekte dient zur Deckung
der Unkosten.



« Erde & Wasser ; Luft & Feuer »

Herbstkonzert

Samstag, 05. November 2022

18.00 Uhr Stadtkirche Stein am Rhein
Türöffnung 17.30 Uhr Eintritt frei / Kollekte

Musikalischer Gast: Hackbrett-Duo "Liv & Sam"
Livia Hartmann + Samuel Aeschbacher



VOLKSHOCHSCHULE STECKBORN

Do 3. Nov. 19.30 Uhr, Hubschulhaus Steckborn
Vortrag von Peter Niederhäuser, Historiker, Winterthur

Von der Industrie- zur Gartenstadt: Winterthurer Baugeschichten

Fr 4. Nov. 14.15 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Winterthur, Tourismusbüro, Stadtrundgang mit Peter Niederhäuser, Historiker, Winterthur

Exkursion nach Winterthur

* Weihnachts- und Neujahrskarten! * Unsere neuen Kollektionen sind da *

Für jede Branche das passende Sujet, sowie eine grosse Auswahl
an Kunst- und Neutralkarten.

10% Rabatt bis Ende November
für bedruckte Karten!



Louis Keller AG
Seestrasse 118
8266 Steckborn
Telefon 052 762 0222
info@druckerei-steckborn.ch
www.druckerei-steckborn.ch

Gestaltung Satz Druck
KommunikationsDesign

Druckerei Steckborn



pernet.ch
Ofenbau + Plattenbeläge
Frauentelderstr. 19a - 8266 Steckborn
052 761 17 51 - info@pernet.ch

